

dickter Randleine der Hinterflügel. Andere Freiland-Exemplare zeigen reduzierte Costalflecken, vermehrte blaue Bestäubung, spitzwinklig ausgezogene Randleine oder verbreiterte Binden. Einen sehr interessanten machaon ergab im Frühjahr 1900 eine im Vorjahre bei Koenigswinter gefundene Raupe. Das Stück ist ein mittelgrosses ♂, sonst normal, aber mit gänzlich verzogenen und verzerrten Randleinen auf Ober- und Unterseite beider Flügelpaare. Teilweise fehlt sogar die die Monde bildende Randleine der Hinterflügel. Diese Abnormität scheint auf mangelhafter Ausbildung der Rippenenden zu beruhen und stellt daher ein Gegenstück zu der von Prof. Spengel abgebildeten ab. elunata Sp. dar. (cfr. „Zoologische Jahrbücher“, 1899).

(Fortsetzung folgt.)

Drei neue Lepidopteren-Formen der europäischen Fauna

von Pfarrer A. Fuchs, Bornich (H.-Nassau).

I. *Orthosia helvola* L.

ab. *cinnamomea*: Vorderflügel eintönig zimmetrot mit kaum angedeuteter Zeichnung.

Eine schöne Farben-Aberration, die sich von anderen *helvola* durch ihre ganz zimmetroten, lebhaften Vorderflügel unterscheidet. Von der Zeichnung sind nur schwache Spuren vorhanden, die den eintönigen Charakter der roten Färbung nicht alterieren.

Aus unserm entomologisch so ergiebigen Lennig, woher ich auch die angeblich (cf. Kat. v. 1901) auf Sibirien beschränkte var. *sibirica* Stögr. in mehreren Exemplaren habe, welche den von Staedinger erhaltenen ganz gleich sind.

II. *Sterrhia sacra*ria L.

1. ab. *excaecaria*: Vorderflügel eintönig gelb, zeichnungslos.

2. ab. *ochracearia*: Vorderflügel lehmbräunlich mit dunkleren Schrägstreifen aus der Spitze in den Innenrand.

Unter vielen *sacra*ria aus Jerusalem, die ich im verflossenen Herbst mit anderen dort gesammelten Faltern, gross und klein, erwarb, befanden sich nicht bloss die bereits bekannten Aberrationen *sanguinaria* Esp. und *atrifasciaria* Stef., sondern auch die beiden hier charakterisierten Formen, deren im Kataloge von 1901 keine Erwähnung geschieht, jede in mehreren Exemplaren. Ab. *excaecaria*

hat ganz zeichnungslose Vorderflügel, der sonst übliche Querstreif fehlt völlig, bei Übergängen ist er eben noch schattenhaft angedeutet. Ab. *ochracearia* hat andere Färbung: Die Vorderflügel sind lehm- oder ockergelb, deutlich gebräunt. Der Querstreif fällt weniger auf, da er denselben bräunlichen Ton hat und nur etwas dunkler ist. Saumwärts ist er gelb angelegt. Einige Stücke führen einen feinen braunen Mittelpunkt, der aber wenig hervortritt; ein besonders charakteristisches Exemplar hat ihn weisslich, doch wird dieser weisse Punkt noch weniger bemerkt. Die Unterseite ist anderen *sacra*ria gleich gefärbt.

Besonders schön ausgebildet sind die aus Jerusalem erhaltenen *sanguinaria*: nicht bloss der Schrägstreif ist rein rosenrot, sondern auch der Vorderrand der Vorderflügel und ein feiner Mittelpunkt zeigen diese Färbung, und die Fühler der ♂♂ sind rot angeflogen. Sicilianische Stücke gehen in der Ausprägung nicht so weit, nur der Schrägstreifen ist bei ihnen mehr oder weniger rot angeflogen.

Neue Raubwanzen.

von Oberlehrer G. Breddin, Berlin.

(Fortsetzung.)

Androclous (Androclous) javanus n. spec. — ♂. Halsschild von kleinen, flachen, glatten, warzenförmigen Erhebungen kaum merklich uneben; der Rand des Vorderfeldes *ganzrandig*, (ohne Knötchen). Fühlerglied 3 so lang als 4. Pechbrann, Schildchen, Hinterfeld des Halsschildes, die Randleine und die Halsdornen des Vorderfeldes, Oberseite des Kopfes, Schnabel, Schenkel und Schienen der Vorder- und Mittelfüsse, Hinterfeld der Vorderbrust, die Hüftpfannen aussen, der Mittelkiel des Bauches, linienförmige Querbänder über die Incisuren und die Genitalplatte mit Umgebung hell rostbraun. Die *Hinterbeine schwarz*, Fühler pechschwarz; Glied 1 grösstenteils, 2 an der Basis rostbraun. Connexiv (oben und unten) schmutzig rosig, die Segmente hinter der Mitte mit schwarzem Randfleck. Flügeldecken aschfarbig-gelb, mit verwaschenen grünlich-grauen Sprekeln. Membran (ausser dem hellen Innenwinkel) sehr verwaschen schwärzlich-braun, verloschen gelbgefleckt. Clavus (ausser dem Grunddrittel) und ein daranstossender halbkreisförmiger Fleck des Coriums, sowie ein grosser Basalfleck der Membran tiefschwarz, samtartig.

Länge 16—16½ mm; Schulterbr. 5½ mm. — Süd Java¹⁾.

Androcius (Dichraotropis) sculpturatus n. spec. —

Von *A. pictus* H.-S. durch folgende Zeichen unterschieden:

Das ziemlich stark konvexe Vorderfeld des Halsschildes hier durch abwechselnde Längsrünzeln und Furchen uneben (*sculpturatus*); Fühlerglied 2 nur um 1/5 länger als 3; Schnabelglied 1 kaum halb so lang als 2 — hell rostbraun. Hinterfeld des Halsschildes und Fühler hell ockergelblich. Hinterschenkel (ausser Basis und Unterseite) und Hinterschiene schwarzbraun; Kniee schmal weisslich. Hinterleib verwaschen blutrot, Randflecke der Connexivsegmente und jederseits der Bauchmitte eine Reihe kurzer Querbindchen schwarz. Flügeldecken schmutzig weiss; Membran gegen Ende hin dunkler; der breite Randstreif des Coriums rosig. Clavus in der Mitte, ein länglich-viereckiger Fleck des Coriums nahe der Clavusnaht, ein durch die helle Querader davon geschiedener kleiner Fleck auf der Basis der inneren Membranzelle und ein grosser Fleck der Membran, der die ganze äussere Zelle bedeckt und über ihre Grenzen hin und da hinübergreift, tiefschwarz. Länge 10 mm; Schulterbr. 3½ mm. — Deutsch Ost-Afrika.

Irantha bramarbas n. spec. Kopf sehr lang, in einen dünnen, stielförmigen Hals verschmälert, der die Hälfte der gesamten Kopflänge ausmacht. Der eigentliche Kopf breit eiförmig, hinter den Augen schnell zum Halse verschmälert, von der Seite gesehen stark verdickt. Halsteil nahe an der Basis mit ein paar kurzen Dörnchen; zwischen den Ocellen 2 (etwas längere) Dörnchen. Der vor der Querrinne liegende Kopfteil jederseits eines glatten Mittelstreifs mit sehr kurzen spitzen Dörnchen dicht bedeckt; 2 längere Dornen (fast doppelt so lang wie der Durchmesser des 1. Fühlergliedes) und 2 ganz kurze, aber dick-konische Dornen nahe den Fühlergruben. Vorderfeld des Pronotums ohne deutliche Dornen; Hinterfeld grob netzmaschig grubig; die Schultern in spitze Winkel seitlich ausgezogen, ohne Dornen. Vorderschenkel gegen Ende sehr stark verdickt, morgensternartig mit 5 Reihen Dornen bewehrt. (Die 2 Reihen auf der Unterseite lang und sehr spitz, die Dornen der anderen Reihen plump konisch oder zitzenförmig mit kurzer aufgesetzter Spitze, nur der letzte Dorn der Oberseite

mit sehr langer und schlanker Spitze). Schnabelglied 1 etwa so lang als 2, den hinteren Augenrand etwas überragend. — Hell grangelb. Fühlerglied 1 und 2 (ausser 2 Ringen des 1. Gliedes), der Kopf oben, der grössere Endteil der Vorderschenkel (die Spitze des schlanken Dorns auf der Oberseite ausgenommen) nebst den Vorderschienen und Tarsen und das Vorderfeld des Prothorax schwarz. Der Schnabel (ausser der hellen Gliederung), die äusserste Basis der Vorderschenkel, die Kniee und Tarsen der Mittel- und Hinterbeine, alle Hüften, die Seiten der Mittel- und Hinterbrust, sowie die Endhälfte (grösstenteils) des Bauches und Connexivs schwarzbraun. Membran leicht geschwärzt. Länge 11 mm. — Nordost-Sumatra.

Velinus foersteri n. spec. — ♂. Kopf ziemlich kurz, gestreckt eiförmig. Schnabelglied 2 reichlich 1½ mal so lang als 1. Beine ziemlich kurz, die Schenkel nahe der Spitze ringförmig stark verdickt und daselbst dicht büstenartig behaart. Vorderschenkel leicht S-förmig gebogen; Vorderschienen sehr stark gekrümmt, wie die Mittel- und Hinterschienen mit langen, dichten in 3 Leisten angeordneten Haaren. Hinterleibssegmente in flachgerundete, durch Einschnitte getrennte, dicht bewimperte Lappen verbreitert. Flügeldecken das Hinterleibsende weit überragend. — Orange oder hell blutrot; Flügeldecken orangebl. Membran rauchgrau, mit breiter, weisslicher Binde querüber. Der Kopf (ausser dem roten Halsring), die Endhälfte der Vorderschenkel und die Vorderschienen (bis auf das schwärzliche Enddrittel), Meso- und Metasternum, sowie der Hinterleib hellgelb; die Bauchränder schmutzig grau; ein Fleck der Bauchseiten hellrot. Kopf oben und Schnabel verwaschen schwarzbraun, letzterer gegen Ende schmutzig gelblich. Endhälfte der Mittel- und Hinterschenkel, die Mittel und Hinterschienen, alle Tarsen und die Fühler schwarz. Letztere mit 2 hellgelben Ringen um das erste Glied. Länge 14 mm. — Sumatra.

Aulacoclopius n. gen. — Habitus eines *Rhynocoris*, aber das Halsschild mit breiter und tiefer durchlaufender Mittelfurche, die erst gegen die Basis des Pronotums hin verschwindet. Quereinschnürung des Halsschildes jederseits der Längsfurche von einer breiten, flachen Runzel unterbrochen. Flügeldecken das Hinterleibsende beträchtlich überragend. — Systematische Stellung nahe bei *Sphecanolestes* Stal.

Aulacoclopius cyaneoniger n. spec. — Schwarz, etwas glänzend; das Halsschild und besonders die Flü-

¹⁾ Die Originalien der im folgenden Aufsatz beschriebenen Arten sind in der Sammlung des Verfassers.

geldecken dunkel stahlblau. Hinterleib (mit der Genitalplatte und dem Connexiv) blutrot. Bauchseiten mit einem Längsstreif aus abwechselnd gelbweissen und schwarzen Querbindchen (Fühler nur teilweise erhalten). Länge 13, mit Flügeld. 15 $\frac{3}{4}$ mm; Schulterbr. 4 $\frac{1}{3}$ mm. — Tonkin.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr H. Schröder, Bankbeamter in Schwerin.
Herr J. Altorfer in Zürich.
Herr Ernst Herrmann in Biel.
Herr Bruno Beyer in Lucka.
Monsieur Dublesel à Douai.
Berliner entomologische Gesellschaft, Vorsitzender
Dr. W. Spatzier.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn F. Fuchs ging als Geschenk ein:
Über drei im unteren Rheingau neuerdings aufgefundene Sesien, von A. Fuchs.
Charakteristik der Lepidopterenfauna des unteren Rheingaus, von A. Fuchs.
Verzeichnis der Grossschmetterlinge, welche in der Gegend von Oberursel vorkommen, von A. Fuchs.
Über die neuesten lepidopterologischen Forschungen in der Loreley-Gegend, von A. Fuchs.
Beiträge zur Kenntnis der Lepidopterenfauna von Sumatra, von A. Fuchs.
Macrolepidopteren der Loreley-Gegend, von A. Fuchs.
Über Pleurota schlaegeriella Z., von A. Fuchs.
Neue Kleinfalter des Mittelmeergebiets, von A. Fuchs.
Sechs neue Geometriden-Formen, von A. Fuchs.
Microlepidopteren der Loreley-Gegend, von A. Fuchs.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn V. P. in M. Sch. Sendung erhalten; die No. 9 von Jahrg. 3 kann ich leider nicht senden, sie ist nur im gebundenen Jahrgang vorhanden. — Der Bücherscorpion, *Chelifer cancrroides*, gehört zu den Pseudoscorpionen (Arachniden) und nützt durch Vertilgung von Staubläusen und Milben.
Herrn W. M. in B. Hiermit die gewünschte Beschreibung. Sie ist im Bull. Mus. Hist. nat. Paris 1903 p. 19 zu finden. Autor: Ernest Olivier.
Psilocladus harmandi nov. sp. *Elongatus*, pubescens, piceus; prothorace, scutello et elytris rufobrunneis; antennis pilosis, articulo 1° apice incrassato, 2° transverso, brevi, 3°—10° bitabellatis, lamellis aequalibus, ciliatis, 11° elongato, gracili, prothorace transverso, antice attenuato et rotundato, basi recte truncato, crebre et rugose punctato, in medio longitudinaliter sulcato; scutello conico, punctato; elytris crebre et rugose punctatis, obsolete tricostulatis. Long. 6 millim.

Étroit, allongé, pubescent; prothorax, écusson et élytres d'un roux rembruni, le reste du corps d'un brun de poix. Le prothorax transversal, est légèrement atténué en avant avec les angles arrondis; la base est tronquée carrément avec les angles peu saillants; il est fortement ponctué — rugueux et creusé dans son milieu d'un sillon longitudinal; les élytres fortement rugueuses, sont chargées de trois côtes obsolètes.

Herrn M. G. in C. Manuskript erhalten.
Herrn W. Z. in B. ditto.

Anzeigen.

Puppen von pavonia 80 Pfg., betularius 50 Pfg., per Dtdz. gibt event. auch gegen anderes Zuchtmaterial ab Bruno Beyer, Lucka S. A.

Attacus atlas, gezogen, Prachtstücke, ♂ 1.50 Mk., ♀ 2.— Mk. *Rhesocynthia meander*, eine Riesen-Saturnide, der zweitgrösste Schmetterling Südamerikas, gespannt Mk. 20, in Düten Mk. 15. Neue besonders reichhaltige Coleopteren-Centurien. 100 Käfer aus Annam, alle rein und frisch, 35—38 determinierte Species, darunter feine Cicindelen, Lucaniden, Cerambyciden, Carabiden, nur Mk. 12.50. 100 Käfer aus Tsushima und Japan, in mindestens 30 Arten, darunter *Xylotrupes dichotomus*, schöne Lucaniden, Carabiden, alle dem paläarktischen Faunengebiet angehörend Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Espiritito-Santo, neue Eingänge, fast nur Arten, die wie Edelsteine funkeln, incl. Lucaniden, grossen Cerambyciden etc. Mk. 12.50. 100 Coleopteren aus Ostafrika und Madagascar in 40 determinierten Species, darunter prachtvolle Cerambyciden und Cetoniden Mk. 12.50. 100 Prachtfalter aus Tonkin und Annam darunter 20 schöne Papilio und feine Charaxes, 30 bis 40 Arten, nur Mk. 12.50, dieselbe Lepid.-Centurie mit *Stichophthalma tonkiniana* Mk. 15.—. 100 Lepidopteren aus Celebes, darunter *P. milon*, *rhesus*, *pamphilus*, *Tachyris zarinda*, Mk. 15, do. mit *Pap. blumei*, dem schönsten Papilio der Erde, Mk. 25. Riesenlager an Ostasien-Käfern, Orthopteren. Auswahlsendungen jederzeit.

H. Frubstcrfer, Berlin NW., Thurmstr. 37.

Puppen von Char. jasius, kräftig, Stück 1 M.
K. Dietze, Plauen i. V., Forststr. 55 l.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Breddin Gustavo

Artikel/Article: [Neue Raubwanzen. 3-5](#)